

Identität – ein Begriff in der Krise (Anthropologie / Anforderungssituation im Christlichen Religionsunterricht)

Wer bin ich?

„Wer bin ich?“, fragt [Bonhoeffer](#) in der Haft.

Diese Frage beschäftigt Menschen in Krisen: „Wer bin ich?“

Bin ich der [Retter](#) meines sinkenden Familienschiffs?

Diese Frage könnten sich in Deutschland [Millionen Kinder](#) stellen.

Bin ich der [Ersatzpartner](#) eines meiner Elternteile?

Aber diese Frage sollten wir lieber nicht mehr stellen.

Sie interessiert in Deutschland keine Sau.

Jedenfalls nicht, wenn es nicht dabei auch um Priester geht.

Bin ich ein Bioroboter?

Richard Dawkins, Oxforder Atheismusprophet: Der Mensch?

Nur eine Überlebensmaschine seines egoistischen Gens. Sinnfrei.

Sinnfrei. Aber fatal. Mit dem Bewusstsein kann kein Mensch verantwortliche Beziehungen eingehen. Er bleibt Spielball und „will doch nur spielen“. [Mündigkeit](#)?

Bin ich ein mündiger Mensch?

Mündigkeit setzte Verantwortungsbewusstsein voraus.

Eine Maschine hat [keine Verantwortung](#).

Vor wem? Vor was?

Als Genkopiermaschine trachtet sie nach Ausbeutung, Macht und [Sex](#).

[Gott sei tot!](#)

Gott sei tot. Es gebe keinen Sinn. Es lebe [Supermann!](#)

Bin ich Supermann? Superfrau? Wow!

Dann gäbe es wohl auch den Untermann und die Unterfrau, kurz: den [Untermenschen](#).

Das hatten wir schon. Wohin soll die Gottlosigkeit nun noch führen?

Schlimmer geht nimmer!

Transhumanismus? Der Mensch als Durchgangsprodukt der Evolution?

Beliebig formbar, beliebig programmierbar, beliebig austauschbar, beliebig optimierbar
- beliebig?

Bin ich ein „Kind des Zufalls“? Ohne Laune von Natur?

Wer will das denn? Die Tage der Predigt der [Sinnlosigkeit](#) sind [gezählt](#).

Hier eine Antwort – die Antwort auch für Dich? – auf Chaos, Untergang und Zerstörung.

Ein Funke Hoffnung, sozusagen [Halt](#), [Freiheit](#), [Orientierung](#) und [Liebe](#).

Bonhoeffer zitiere ich: „Dein bin [ich](#), o [Gott!](#)“